

Volauer Tagblatt

ausgegeben am Montag, den 6. März 1912. — Abonnements und Anzeigen (Fakultät) ...

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I. ...

VIII. Jahrgang | Vola, Samstag 16. März 1912. | = Nr. 2121. =

Belagerung und Eroberung des Südpols.

Die Welt im großen Vortragssaal der ... Professor der Geographie ...

famen dem Pole auf Schlittenreisen erheblich näher als früher und lernten kennen, daß das Vorland eigentlich eine schwimmende Eismasse ...

von Deutschen unter Filchner unternommen worden, aber auch heute noch, nach der Expedition Amundsens, ist der Zusammenhang von West- und Ost-Antarktika vollkommen ungeklärt.

Tagesneuigkeiten.

Vola, am 16. März 1912.

Die Kriegsmarine als Arbeitgeberin.

(Auszuglich des bevorstehenden Stapelaufes S. M. S. „Tegetthoff“.) Jedes Schiff, besonders aber ein Kriegsschiff stellt eine Industrie allerersten Ranges dar, ein hochentwickeltes technisches Fabrikat, eine Hochleistung menschlichen Erfindungsgeistes, eine monumentale Schöpfung menschlichen Fleißes.

Kapitalien und schließlich den von diesen gezahlten Steuern zusammen. Wir wollen uns aber heute nicht weiter mit dieser Frage beschäftigen, sondern die Kriegsmarine als Arbeitgeberin in ihrem eigensten Arbeitsfelde betrachten. Die Kriegsmarine beschäftigt in ihren eigenen Arsenalen, Werkstätten und Hauptlagern etwa 8000 Arbeiter. Ein großer Teil dieser Leute ist definitiv angestellt und hat daher Anspruch auf Altersversorgung.

Das Grüne Auto

Der Polizeirat überlegte einen Augenblick und fragte dann: Und wie kommt der Name des Hauptmanns Fernform in die Sache? Das weiß ich nicht.

Der Polizeirat überlegte einen Augenblick und fragte dann: Und wie kommt der Name des Hauptmanns Fernform in die Sache? Das weiß ich nicht.

Agenten ins Haus Friedrichstraße 42 und verhaften Sie den Grafen Albert Heinen. Graf Albert Heinen lag im tiefen Schlafe, trotzdem es bereits Mittag war.

Polster zurecht, erbrach das Siegel, glätete das Papier und las mit halb geöffneten Augen. Während des Lesens wurde er bleich. Mit einem Ruck setzte er sich ganz auf und las das Telegramm noch einmal.

rincangehörigen und Arbeiter hat die l. u. f. Marine schon vor vielen Jahren Volksschulen, Bürger- und Lehrerschulen geschaffen und aus ihren Mitteln erhalten. Besonders erwähnenswert ist der Marinekindergarten, in dem täglich etwa 300 Arbeiterkinder während der Tagesstunden in liebevoller Obhut genommen und gegen Entschädigung von 5 Heller täglich — bei finanzieller Bedürftigkeit der Eltern aber vollkommen unentgeltlich verpflegt werden.

Es ließe sich noch eine Menge von Arbeitern der Marine zukommender Vorteile anführen, doch glauben wir mit dem Gesagten schon zur Genüge dargetan zu haben, daß die l. u. f. Kriegsmarine als Arbeitgeberin — im Rahmen der budgetmäßigen Mittel — das Möglichste für das Wohl ihrer Arbeiterpersonale tut.

Evangelische Gemeinde. Sonntag den 17. März findet um 10¹/₂ Uhr vormittags ein Gemeindegottesdienst statt. Nach diesem wird Kindergottesdienst gehalten.

Vortrag im wissenschaftlichen Verein der l. u. f. Kriegsmarine. Samstag den 16. d. M. spricht Herr l. u. f. Hauptmann im Geniestab Gustav Jedliczka im Zeichenaal der Maschinenkule über „Kulturgeschichte Bosniens und der Herzegowina“. Anfang 6 Uhr abends.

Der Stapellauf des „Tegetthoff“. Für den Stapellauf S. M. S. „Tegetthoff“ wurde, wie die Zeit meldet, folgendes Programm ausgearbeitet: Die Stapellafung des Dreideckers „Tegetthoff“ findet in Anwesenheit der Erzherzogin Franz Ferdinand und Leopold Saluator und der Erzherzogin Blanka auf der Werft zu San Marco bei Triest am 21. d. um 10 Uhr vormittags statt. Auf dem Festplatz befindet sich ein Hospavillon für die höchsten Herrschaften. Erzherzogin Blanka wird von diesem Pavillon aus den Taufsatz des neuen Schiffes vollziehen und das Signal zum Auslösen der Rückhaltvorrichtung erteilen. Im Hospavillon nehmen außer den höchsten Herrschaften, deren engeren Suiten und Ehrendamen die Minister, der Marinekommandant, der Seebereichskommandant von Triest, der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates des Stabilimento tecnico und jene hoher Würdenträger Aufstellung, die von höchster Stelle hierzu befohlen werden. Die Einweihungszeremonie des Schiffes durch den Marinepfarrer auf dem Schiffsverdeck beginnt um 1¹/₁₀ Uhr vormittags; nach Beendigung der Einweihung begibt sich der Marinepfarrer mit seiner Assistenz zum Pavillon. Die höchsten Herrschaften begeben sich nach dem Anlangen in San Marco zum Landungsplatz der Werft; beim Abgehen der Hoheiten von Bord sowie bei deren Landung Salut. Am Empfangsplatz versammeln sich: der Marinekommandant, die Minister, die höchsten militärischen und Staatswürdenträger, fremdländische Offiziere, die Ehrendamen, alle zur Stapellafung erschienenen Flaggoffiziere, Generale und Stabsoffiziere (gleichgestellte Marine- und Militärbeamte), die Abordnung der Stadt Marburg, der Verwaltungsrat des Stabilimento tecnico, endlich sonstige Festgäste, die hiezu besonders aufgefordert werden; alle anderen Offiziere und Beamten der gesamten bewaffneten Macht begeben sich auf die Tribünen. Die Abnahme der Stützen des Schiffes erfolgt nach dem Empfang auf der Werft; es werden anschließend die letzten Vorbereitungen für die Stapellafung getroffen. Die Beendigung dieser Arbeiten wird dem Marinekommandanten durch den Bauleiter gemeldet, worauf der apostolische Feldvikar, assistiert durch die Marinegeistlichen, die kirchliche Einsegnung vornimmt. Der Marinekommandant meldet dem Erzherzog Franz Ferdinand die erfolgte Einsegnung sowie die Bereitstellung des Schiffes zur Stapellafung und richtet in einer Ansprache an die Erzherzogin Blanka die Bitte, den Taufsatz vollziehen zu wollen. Während der Erwiderung dieser Ansprache läßt Erzherzogin Blanka durch Druck auf den Taster „Taufsatz“ am Bug des Schiffes eine Champagnerflasche zerschellen und gibt sodann durch Druck auf den Taster „Stapellauf“ das Zeichen zur Stapellafung. Bei Beginn der Bewegung des Schiffes intonieren die Musikkapellen die Volkshymne, die Kriegsschiffe leisten den Salut. Nach dem Stapellauf wird die l. u. f. Eskadre eine Übungsformation in den Triester Gewässern veranstalten — Admiral Graf Montecuccoli begibt sich am 18. d. in Begleitung der Linienkapitane v. Raiter und Baron Roudella und der Schiffleutnants v. Reizig und Dittich nach Triest, um die letzten Vorbereitungen für den Stapellauf zu treffen.

Gemeindeangelegenheiten. Gestern wurde der verhaftete ehemalige Gemeindevorsteher D. ... aus dem Unter-

suchungsarrest nach Rovigno eingeliefert. — Im gestrigen „Giornaleto“ ist eine § 19-Berichtigung des Marineoberkommissärs Lovisoni erschienen, in welcher festgestellt wird, daß Herr Lovisoni in seiner Eigenschaft als Verwaltungsrat der Stadtwerke in jener Sitzung nicht anwesend war, in der über die Vergabung der Bauarbeiten für die neue Gasanstalt in Veruda entschieden wurde. Die Führer der Nationalliberalen hatten im „Giornaleto“ nicht nur das Gegenteil behauptet, sondern süßenhaft eine perfide Verdächtige Verleumdung veröffentlicht, in der es hieß, daß Marineoberkommissär gegen die Majorität die Bauvergabe an Malusa befürwortet habe, trotzdem man dessen Reellität bezweifelt hätte. Ueber die Tatsache dieser bewußten und nichtswürdigen Verleumdung springen die Auftraggeber des „Giornaleto“ mit einer leichtsinnigen Phrase hinweg und sie widmen der Berichtigung dann einen längeren Kommentar, aus dem wir nur eine Stelle zitieren wollen. Den Spalten des Kommunalblattes entziffert, in das richtige Licht gestellt, werden sie nicht verfehlen, den rechten Eindruck zu machen: „Und eben weil wir Aufklärung wollen, volle Aufklärung aller Gemeindegangelegenheiten ...“ Siehe da, die Unlauterkeit will ihr Haupt ans Messer legen! Die Herren wollen volle Aufklärung, und doch scheuen sie vor keinem Mittel zurück, das geeignet sein könnte, die früher herrschende Finsternis wieder herzustellen! ... In einem Artikel, der sich „Patentpatrioten“ benennt, verqu coastet ein übler Beigeschmack an, denn man pflegt darunter Personen zu verstehen, die aus Profitgier im weitesten Sinne für ein bestimmtes politisches System Stimmung machen. Uns dünkt, wenn wir diese Definition recht überdenken, daß man mit der Bezeichnung „Patentpatrioten“ schlechthin alle Nationalliberalen von Pola bezeichnen muß. Freilich nicht im Sinne des österreichischen Staatsgedankens. Aber der Patriotismus hat verschiedene Ziele und die Hauptsache ist und bleibt dabei die Rüksichtlichkeit und Niedrigkeit der Spekulation. „Gib mir was, so kriegt du was.“ Daß dieser Grundsatz im nationalliberalen Lager leitend war, das wird doch weder der „Giornaleto“ noch irgend ein Vertreter der herrschenden Brahmanenkaste ableugnen wollen. Ja, ja, Patentpatrioten! Wir sind es nicht. Denn wenn eine große städtische Partei auch eine bestimmte Richtung einnimmt, so tut sie das aus Gesinnung und nicht darum weil man die nationalliberalen Gepflogenheiten nachahmen und sich für seine Bemühungen bezahlen lassen will. Freilich geht mit der herzoglichen Entfaltung einer bestimmten politischen Betätigung auch immer eine realistische Tendenz Hand in Hand, die man im großzügigen Leben der Nationalpolitik nicht unterschätzen darf. Hätten die Nationalliberalen sich diese einfache Wahrheit stets vor Augen gehalten, dann hätte die stolze Pietas Julia wohl niemals ihr Haupt unter das Joch so schmachvoller Zucht legen müssen. Und das hätte sich auch ohne den unangenehmen Beigeschmack vermeiden lassen, der den Begriff „Patentpatrioten“ stets begleitet.

Das Kinderelend in Pola. Wenn auch über Kinderelend, Kindersürsorge und anderes mehr, was in diesem Gebiet fällt, schon viel gesprochen, debattiert und beschlossen wurde, so ist doch in Wirklichkeit nichts geschehen, alles ist vielmehr in die alte Verwahrlosung zurückverfallen. Einmal finden wir minderjährige Geschöpfe auf kaltem Strohhalm, ohne Bekleidung, ohne Nahrung in fast sterbendem Zustande, ein andermal Knaben, die aus Not stehlen, weil sie niemanden haben, der für sie sorgt, Mädchen, die im zartesten Alter einem verderblichen Gewerbe nachgehen müssen, denn die Not zwingt sie dazu. Nicht einmal zum einfachen Armenvater haben wir, in deren Zusammenleben derartige Erscheinungen von Großstadteln nicht motiviert sind, es gebracht, der das Größte aus einem bestimmten Teile des Stadtgebietes zur Kenntnis der Behörden bringen könnte. Auf die bestehende Nachlässigkeit weist abermals ein Vorkommnis, das durch Zufall von einem Sicherheitswachmann zur Kenntnis der maßgebenden Stellen gebracht wurde. Via S. E. 14 wohnt in einer bescheidenen Wohnung ein unmündiges Weisenpaar allein. Der 8 Jahre alte Hermann Gostiffa und sein 10jähriger Bruder Virgilins. Vorgefunden mittags befand sich jener allein in der Küche, um — das Mittagessen herzustellen. Infolge einer Ungeschicklichkeit stürzte ein Topf, in dem sich heißes Wasser befand, vom Herd und

bei dieser Gelegenheit erlitt der Knabe derartige Brandwunden, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Dies geschah auf Veranlassung eines Wächters, der von Hausleuten, auf die Sache aufmerksam gemacht worden war. An dem traurigen Tatbestande ändert sich nichts dadurch, daß die Verletzungen des Knaben ungefährlich sind. Das Gegenteil hätte ebenso gut eintreten können. Nach Aussagen der Nachbarn wohnen die Kinder für sich, und besorgen alle nötigen häuslichen Verrichtungen ohne Aufsicht. Man kann sich vorstellen, wie es um die geistige Ausbildung und Leitung von Geschöpfen stehen mag, die ein solches Leben führen. Der Vormund, der sich der armen Geschöpfe so hervorragend annimmt, heißt Franz Dolc und wohnt Via Siana Nr. 29.

Eine Scherzfrage. Das Rovigneser Quartett wurde durch die Einlieferung des kroatischen Nationalliberalen Descovi—ch auf ein Quintett gebracht. Wo bleiben die Komponisten und die Dirigenten?

Die Sonnenfinsternis vom 17. April. Nachdem schon am 1. April eine partielle Mondfinsternis stattgefunden haben wird, steht am 17. April eine Sonnenfinsternis zu erwarten, der die Astronomen mit ungewöhnlicher Spannung entgegensehen. Sonst sind es die Verfinsterungen von möglichst langer Dauer und Vollständigkeit, die am meisten die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Diesmal beruht die Eigenart des Naturerscheinungs darin, daß die Verfinsternis gerade auf der Grenze der Vollständigkeit zu liegen scheint. Die scheinbaren Durchmesser der Sonne und des über sie hingleitenden Mondes werden so nahezu gleich sein, daß man nicht mit Bestimmtheit voraussagen kann, ob Finsternis überhaupt an irgend einem Punkte der Erdoberfläche als eine vollständige erscheinen wird. Die Mittelnie der Verfinsternis beginnt im nördlichen Südamerika und verläuft von Venezuela über Britisch-Guyana durch den Atlantischen Ozean nach dem nordwestlichen Spanien und weiter durch Nordfrankreich, das nordwestliche Deutschland, über die südliche Ostsee nach Rußland hinein. In Venezuela ist die Finsternis bei Sonnenaufgang gerade zu Ende, und in Sibirien beginnt sie umgekehrt mit dem Augenblick des Sonnenunterganges. In Europa liegen die Verhältnisse zur Beobachtung äußerst günstig, sowohl nach der zeitlichen wie auch der örtlichen Verteilung. Beispielsweise verläuft die Mittelnie gerade über Paris und nahezu über Hamburg und Kiel, auch über St. Petersburg. Die genaue Beobachtung des Verlaufes dieser Finsternis wird den Astronomen wahrscheinlich die Möglichkeit bieten, manche ihrer bisherigen Messungen einer Nachprüfung zu unterwerfen. Uebrigens wird das Natur Schauspiel auch für den Laien der Beobachtung wert sein, da fast in ganz Deutschland neun Zehntel des Sonnendörpers oder mehr von dem Mond bedeckt sein werden. In unseren Gegenden erfolgt der Eintritt zwischen 11 und 12 Uhr mittags. Die äußerste Grenze der Sichtbarkeit erstreckt sich bis Afrika und Arabien.

Fußballwettbewerb. Sonntag den 17. d. findet auf dem Sportplatz hinter der Maschinenkule ein Fußballwettbewerb zwischen den Schülern der hiesigen l. f. Staatsrealschule und den Schülern der Telegraphenschule von S. M. S. „Gamma“ statt. Beginn 3 Uhr nachmittags.

Selbstmordversuch. Die in der Via Bradamante wohnhafte Rosina B., 23 Jahre alt, trank am 15. d. nachmittags in selbstmörderischer Absicht eine ösende Flüssigkeit und wurde mittelst Rettungswagens in das Landeshospital überführt. Ihr Zustand soll nicht gefährlich sein. Unannehmlichkeiten in der Familie sollen das Motiv der Tat sein.

Vom Hunde gebissen. Die 11jährige Margaretha Butignoni, Schülerin, Clivo S. Nocco 3, wurde am 14. d. M. um 1 Uhr nachmittags in der Via Abbazia vor dem Gasthause „Alla Grotta“ von einem Hunde in beide Waden gebissen. Das Mädchen wurde sofort dem Oberbezirksarzte Herrn Schiavuzzi vorgeführt, welcher konstatierte, daß die Haut an den Waden nicht durchgebissen wurde und daher eine Gefahr einer eventuellen Ansteckung durch Wutkrankheit ausgeschlossen ist. Der Hund gehört der Eigentümerin des genannten Gasthauses Theresia Trobi.

Verletzung. Johann Paladin, Kaufmann, Via Giovia 12, wurde durch die in der Via Stancovich 7 wohnhafte Josefina Rauciancich zur Anzeige gebracht, weil er dieselbe während eines Streites am 14. d. M. durch unzählige Faustschläge auf den Kopf mißhandelte und diverse Verletzungen beibrachte. Die Rauciancich legte über die erlittenen Verletzungen ein

Haufgezeß. Der in der Nr. 1 wohnhafte Narciso Sandotti, alt, und Johanna Grubisfu, 22, Clivo Crispo Nr. 2, wurden wegen Gezeßes am 14. d. M. abends in der Cliva angehalten und auf die Wache geführt.

Hundekontumaz. Gegen jemand von Hunden wurde die Anzeige weil sie ihre Hunde ohne Maulkorb laufen ließen.

Gefunden. wurden zwei weiße Westen mit dem Namen „Augustin“ silberne Uhrkette. Abzuholen beim Kommandanten.

Wiener photographische Mitteilungen. Unter Führung eines gut geleiteten Schreitet man naturgemäß auf allen Gebieten und rascher fort. Die „Wiener Mitteilungen“ photographischen Inhalts lassen sich seit einigen Jahren ihre Aufgabe als Führer und Lichtbildfreunde stets besonders angelegenlich schon aus diesem Grunde von jeder der Photographie fleißig gelesen werden. Die reiche illustrative Ausstattung mit sorgfältigsten Bildern — das letzterehenehe Fest der aus der Ausstellung des Wiener Kinematographenvereines — wirt dieses Fachblatt nicht anregend und der gebiegene Inhalt populärer, leichtverständlicher Form in die sagen nahmhafter Fachleute Mitteilungen wissenschaftliche Neue auf sachlichem Gebiet, aber auch auf die Bedürfnisse der Laien, richtig Mächtig, indem es ihnen u. a. eine Reihe fortgesetzten „Praktischen Unterricht“ enthalten die zu erschienenen Hefen eine fante Abhandlung von Ex. V. Art. Fr. v. Dr. Fr. Zimmer, Braunschweig, von Dr. Präsident des Wiener Amateurphotographenvereines über Bromsilbervergrößerung, von A. Wien, über das Aufnehmen von Sonnen und vielen anderen angelegenen Autoren der Vereins- und Ausstellungsberichte, die photographischen und sommerzieltem Gebiet vervollständigen den stets interessanten und Inhalt. Das Abonnement dieser Zeitschrift, natürlich zweimal bei der Firma R. Wagner & Müller, Graben 31, erscheint, beträgt nur Kr. 10.— Probehefte werden gratis

Vereins- und Vergnügungs-Anzeige

Tanzkränzchen. Der Verein ... veranstaltet heute, Samstag, 16. d. M. im Narodni Dom ein Tanzkränzchen.

Kinematograph Minerva. rea. (Siehe Inserat.)

Kinematograph Leopold. gia Nr. 37. (Siehe Inserat.)

Kinematograph Edison. gia Nr. 34. Programm für heute: 1. Imposante Begräbnis des Admirals (aktuelle Naturaufnahme). 2. Der Kastanienbaum (großes Drama des miterien Hauses „Eclair“). 3. Töndel einen Dieb fangen, kann ihn aber nicht (urkomisch). — Für Montag internationale Hauptwerk in Vorbereitung.

Restaurant „Pilsner Urquell“
Via Arena 2
Konzert
der Original Wiener Damenkapelle „Walzer“
95 DIRECTION

Militärisches

Von dem Hasenadmiralats-Lager Nr. 75.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Sulst.
Garnisonsinspektion: Hauptmann ... vom Inf.-Reg. Nr. 87.
Ärztliche Inspektion: Linienkapitän ... dolf Weller.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der l. u. f. Marine vom 15. März 1912
Allgemeiner Überblick
Während das Hochdruckgebiet im Nordwesten hat, ist auch im NW eine bestimmte Luftdrucke eingetreten. In Europa sind immer geringe Druckunterschiede.
In der Monarchie im NW tritt meist heiter, schwache Winde mit Wärmeunterschiede. An der Adria bleiben Regen und Kalmen, keine Wärmeänderung ist im N ruhig, im S gesträubelt.
Vorwärtliches Wetter in den nächsten Tagen für Pola: Weiter bis leicht wolkenvariable Luftbewegung, etwas wärmer.
Barometerstand: ...
Temperatur am 7. morgens ...
Regenüberschuß für Pola: + 60 mm
Temperatur des Seewassers am 4. Uhr ...
Abgegeben um 2 Uhr 40 nachmittags

Kautschukstem
Hafort schnell und billig bei ...

Nachrichten.

Die ungarische Krise.
 15. März. Das ungarische Reichsratsparlament ist aus Wien: Geheimrat von Stern am Abend in Wien eingetroffen. Graf Andrássy und Graf Adalbert von Apponyi sind heute in Wien ein. Sie werden am Morgen bei Sr. Majestät in Audienz empfangen. Graf Stefan Tisza, der heute um 11 Uhr bei Sr. Majestät in Audienz, verweilte fünfviertel Stunden im Arbeitszimmer Sr. Majestät um die Erlaubnis zu erlangen, das Hotel Sacher zu verlassen, er könne über den Verlauf der Krise keine Erklärungen abgeben. Um 12 Minuten nachmittags reiste Graf Tisza nach Budapest zurück.
 In Audienz des Grafen Stefan Tisza am Morgen das Dejeuner und empfing um 12 Uhr Ludwig Lang.

Der „Wiener Zeitung“.
 15. März. Die „Wiener Zeitung“ hat die Verordnung des Ministeriums über die Arbeiten im Einvernehmen mit den Ministerien für Kultus und Unterricht, Justiz und der Finanzen vom 11. März 1912, betreffend das Statut der kaiserlichen Versuchsanstalten, die Minister für öffentliche Arbeiten hat angenommen mit der: Unterrichtsminister als Direktor und Fachvorstand an der Versuchsanstalt in Triest Ludwig Jeronimus als Mitglied des Beirates des technischen Ausschusses für die erste dreijährige Periode, d. i. bis 9. März 1915.

Attentat auf das italienische Königspaar.

15. März. Das „Freundenblatt“ berichtet, dass König Viktor Emanuel ist durch ein Verbrechen bedroht worden, als er sich in der Nähe von Saloniki befindet. Die Kunde seiner Errettung wurde in der ganzen Welt mit Freude und Genugtuung aufgenommen. In Österreich-Ungarn, in den albanischen Staaten, in Serbien, in Bulgarien, in Italien, Sr. Majestät der Kaiser, sofort dem König Viktor Emanuel die herzlichsten Glückwünsche telegraphisch überbrachte. Graf Berchtold gratulierte im Namen der österreichischen und ungarischen Regierung. Das Abgeordnetenhaus schloß nach einer Anregung der Abgeordneten diesen Kundgebungen an. In Wien trat die außerordentliche Beliebtheit des Königspaars bei den Massen in hellem Licht zu Tage. Vom Morgen bis zum späten Abend dauerten die begeistertsten Demonstrationen für den Kaiser und die Kaiserin in den Spontandemonstrationen der Begeisterung Tausender Menschen. Die Kundgebungen haben für die Würdigung des ganzen Landes wird den Kaiser in dieser ersten Stunde, da er zum Kaiser den Mord gegen sich erheben wird, bestärken; den Weg weiterzuwandern, er bisher ging. Ein muster-gültiger, monarchischer Monarch, unter dessen Regierung das Land einen großartigen wirtschaftlichen Aufschwung nahm und die demographische Krise zum Durchbruch gelangte. Die Regeln Dalbas haben aber den Kaiser verletzt. Rom war einen Augenblick, aber bald hatte es sich gelichtet, nur einem Gefühl hinzugeben: die Liebe und Dankbarkeit darüber, daß Viktor Emanuel glücklich der Gefahr entging.

14. März. Die „Tribuna“ meldet, daß die Nachforschungen, aus der Untersuchung über das Verbrechen seit mehreren Tagen seinen Freunden im Scheitern geendet hatte. Major Lang wurde verurteilt. Es wurden die Regeln Dalbas. Das Befinden war nach der Operation. In den Städten des Reiches laufen Melancholien, welche über großartige Freuden der Bevölkerung anlässlich der Errettung des Königs und über das Attentat hervorgerufene Euphorien. Im Quirinal laufen Tausende von Glückwunschbesuchen ein.
 15. März. Dalba wurde nachts in Polizeiarrest ins Gefängnis Regina gebracht. Er erklärte dem Gefängnis gegenüber, daß er über seine Tat keine Reue empfindet und brach in Tränen aus. Er lehnt jede Nahrungsaufnahme. Major Lang wurde nachts verurteilt.
 15. März. (Reichstag.) Vom Reichstag der italienischen Deputiertenkammer wurde beschlossen, die in der

Uebersetzung folgendermaßen lautet: Ich mache mich zum getreuen Dolmetscher der Dankbarkeit der italienischen Deputiertenkammer, indem ich Ihnen hiedurch den tiefempfundenen Dank für die herzlichsten Kundgebungen des Reichstages anlässlich des furchtbaren Attentates ausspreche, was die beiderseitigen Gefühle der Sympathie zwischen den beiden Völkern von neuem bekräftigt.
 Die Uebersetzung des Telegrammes wurde mit Bravo-Rufen aufgenommen.
 Petersburg, 15. März. (Pet. Tel.-Agentur.) Die Reichsduma hat einen Antrag, wonach der Präsident der Reichsduma beauftragt wird, aus Anlaß der Errettung des Königs von Italien aus der Lebensgefahr ein Glückwunschtelegramm abzuschicken, einstimmig angenommen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 15. März. Auf Anregung des Tanin und der Sabah werden Sammlungen für die Anschaffung einer Luftflotte veranstaltet.
 Konstantinopel, 15. März. Das Marineministerium forderte die französische Gesellschaft der Kohlengruben von Gerakla auf, ihren ganzen disponiblen Kohlenvorrat für die türkische Flotte zur Verfügung zu halten. Man nimmt an, daß das Ministerium die Kohlen für die Bedürfnisse der Flotte in den Dardanellen braucht.
 Konstantinopel, 15. März. Das Finanzministerium hat heute mit der Deutschen Bank als Vertreterin des Konsortiums deutscher und österreichischer Banker, welches die Zollanleihe vom Jahre 1911 übernommen hat, den Voranschlag von 53 Millionen Mark zu 6 1/2 Prozent bis 14. März 1913 abgeschlossen, da das Optionsrecht des Konsortiums auf den zweiten Teil der Anleihe infolge des Kriegszustandes stillschweigend verlängert wurde.

Wien, 15. März. In einigen Blättern taucht die Meldung auf, daß ein Bombardement von Saloniki durch die italienische Flotte bevorstehe. Mehrere alpenländische Abgeordnete, die aus ihren Wählerkreisen telegraphisch aufgefordert wurden, sich über die Richtigkeit dieser Gerüchte zu informieren, da größere Warentransporte nach Saloniki auf dem Wege seien, begaben sich heute zum Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh, um Auskunft über die Wahrheit dieser Nachricht zu bitten. Ministerpräsident Graf Stürgkh sagte: In den Zeitungen sind allerdings sehr wage Nachrichten über das beabsichtigte Bombardement von Saloniki aufgetaucht. Das Ministerium des Äußern hat jedoch keinerlei Anhaltspunkte dafür, daß ein solcher Schritt geplant sei. Es sind auch sonst keine Anzeichen dafür vorhanden, daß diese, wie erwähnt, sehr wagen Nachrichten richtig seien.

Türkei.

Konstantinopel, 15. März. Der Ministerratbeschluss, betreffend die Absetzung des armenisch-katholischen Patriarchen Terzian wurde den Vertretern der Presse nach dem Sonntag stattgefundenen Ministerrat durch den Minister des Innern persönlich mitgeteilt. Die Blättermeldung, wonach der Beschluss bereits durch ein Trade sanktioniert worden sei, ist unrichtig. Die leitenden Kreise des armenisch-katholischen Patriarchats erklären, daß dem Patriarchate nicht nur keine diebezügliche Mitteilung seitens der Pforte zugegangen sei, sondern daß auch einige Minister auf Anfragen erwidert haben, daß ein Absetzungsbeschluss nie gefaßt worden sei. Noch gestern habe das Kultusministerium an Terzian eine Note gerichtet, worin er „Patriarch“ tituliert wird. Die genannten Kreise verhehlen sich nicht, daß eine Absetzung, welche eine noch nie gegen einen Kirchenchef getroffene Maßnahme darstellt, einen ersten Konflikt hervorrufen würde, zumal es höchst fraglich sei, ob der Senat und die Nationalversammlung berechtigt seien, unabhängig bei der Pforte Beschwerde zu erheben und die Ab-

setzung des Patriarchen zu verlangen, wie es letzthin wiederholt vorgekommen ist. Da der Patriarch außer den weltlichen, auf die Beziehungen der katholischen Armenier zur Pforte beschränkten Funktionen die rein kirchliche Würde eines Katholikos oder geistlichen Oberhauptes bekleidet, könnte ein Absetzungsbeschluss Terzian von der Würde eines Katholikos nicht entgehen. In Kreisen der Nationalversammlung wird jedoch das Gegenteil behauptet, da der Bestallungsfirman Terzian zugleich als Patriarchen und Katholikos bestätigt habe.

Konstantinopel, 14. März. Sabah Eddin, der Führer der ehemaligen liberalen Partei, der nach der Revolution vom April 1909 verhaftet worden war und Konstantinopel hatte verlassen müssen, ist heute hierher zurückgekehrt.

Französische Marine.

Paris, 15. März. Marineminister Delcassé hat verfügt, daß nunmehr die Unterseeboote gleich den Flottillen der Torpedobootzerstörer die Schulschiffe begleiten und an allen Gefechtsübungen auf offener See teilnehmen sollen. Demgemäß wird General Bone de Laperrère der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, eine Flotte von 18 Offensiv-Torpedobooten und Admiral De Marolles, der Befehlshaber des dritten Geschwaders in der Nordsee, etwa 20 Unterseeboote zur Verfügung haben. Das Oberkommando über jede Unterseebootsflotille wird einem Kapitän zur See anvertraut werden.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

Wattenscheid, 15. März. Heute abends wurden in Evingshausen Arbeitswilige beschäftigt. Das auf der „Fröhliche Morgenröte“ liegende Genbarmeriekommando rückte aus. Bei dieser Gelegenheit wurde auf den Genbarmerien Klemens geschossen, der von einem Schusse ins Gesicht und von einem ins

Ohr getroffen wurde. Ein dritter Schuß drang in den Helm. Die Genbarmerie machte von der Waffe Gebrauch und erschoss zwei Angreifer.
 London, 15. März. Die Times melden aus New-York unter dem Besten: Der Streik in der Baumwollindustrie in Lawrence (Massachusetts) ist beendet.

Eröffnungsanzeige.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich hiemit, dem p. t. Publikum höflichst zur Anzeige zu bringen, daß er sein renommiertes Geschäft in

mechanischen und elektrischen Artikeln

In der Via Sissano 3 am 16. d. M. eröffnet hat.

Auch werden Aufträge für alle in das vorgenannte Fach einschlagenden Reparaturen, wie auch Reparaturen an automatischen und orthopädischen Apparaten, Manometern, Motoren und dgl., sowie Installationen elektrischer Leuchtwerke entgegengenommen, prompt ausgeführt und billigst berechnet.

Indem er aufrichtig bestrebt sein wird, das ihm früher geschenkte Vertrauen seitens seiner geehrten Kunden sich dauernd zu erhalten, zeichnet

Adolf von Mulig.

Am Monte Paradiso

wo bereits ein neues Villenviertel besteht, mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft erteilt nur direkte der Eigentümer Konrad Karl Exner, Triest, Piazza Caserma Nr. 1. 118

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Programm für heute:

Eine schöne Naturaufnahme.

Nat Pinkerton

große dramatische Szenen, 14. Serie.

Zum Schlusse eine komische Szene.

Die
BANCA COMMERCIALE TRIESTINA
 (AGENZIA DI POLA)
 verzinst
 Spareinlagen auf Büchel mit
4 1/4 %
 und trägt die Rentensteuer selbst.
 Gewährt Baukredite zu kulantesten Bedingungen.

Via Sergia Nr. 77 **Kinematograph „Leopold“** Via Sergia Nr. 77

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg

Pathé-Journal Nr. 185

sieht alles, weiß alles. Bringt alle Aktualitäten der ganzen Welt. Interessante wahrheitsgetreue Aufnahmen.

Die kleinen Trommler Eine Uebersiedlung mittelst Elektrizität

Drama. Comisch.

Moderne Dampfturbinen und Turbinenschiffe

gemeinverständlich dargestellt von Dr. A. Krebs mit 67 Zeichnungen, 3. Auflage, Nr. 3.60, das beste Werk dieser Art. Vorrätig bei
E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

- Schönes möbliertes Zimmer** mit einem oder zwei Betten sofort zu vermieten. Via Larea 63, 1. Stod rechts. 656
- Zu vermieten:** 1 Zimmer, Kabinett, Küche, Holzlagen, Wasser im Hause, Hof. Schöne Meeresausicht. Via Erculanea Nr. 11, 1. Stod. Verlängerte Felsgaulandstraße. 658
- Wohnungen** zu Zimmer, Kabinett und Küche zu vermieten. Via Medolino 50. 659
- Zu vermieten** ab 1. Mai Wohnung, bestehend aus 2-Zimmern, Kabinett, Bad, Speisekammer, Küche und Terrasse. Via Dante 11, 3. St. 654
- Möblierte Wohnung** im 1. Stod, bestehend aus 1 großen Zimmer, Kabinett, Vorzimmer und geschlossener Veranda zu vermieten. Via Serudella 7. 657
- Zu vermieten** eine Wohnung 2 Zimmer, Küche, samt Keller, Hof, Waschküche, Obst- und Gemüsegarten. Auskunft Konrad Karl Exner, Via Dignano 34. 653
- Elegant möblierte Zimmer** zu vermieten. Via Sta. Felicità Nr. 9, 1. Stod links. 651
- Möbliertes Kabinett** mit freiem Eingang zu vermieten. Via Muzio 69, portiere. 649
- Schön** möbliertes reines Zimmer, mit Gasbeleuchtung, zu vermieten. Via Bejenghi 24, 1. Stod (von 10 bis 1 und von 4 bis 7). 641
- Verkäuferin** gesucht für Delikatessengeschäft. Riva del Mercato 1. 642
- Grobes möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Antonia Nr. 6 (Monte Cane). 647
- Barleben** erhalten Offiziere, Beamte etc. zu den günstigsten Bedingungen und ohne jedwede Vorbehalte. Ansuchen von 4-6 Uhr nachmittags Via Faro 4, 2. Stod. 646
- Deutsche Bedienerin** zur Ausfülle wird gesucht. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 648
- Der Mittelfalten-Maschendraht** wird Sonntag den 17. d. im Apollosaal um 9 Uhr abends abgehalten. Entree für Herren 2 Kronen. Maskierte Damen haben freien Eintritt. Tanzlehrer Privileggi. 644
- Wohnungen** im neuen Hause (ex Münz) ab 1. Mai zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 34, Konrad Karl Exner. 119
- Zu vermieten in Policarpo,** Via Santorio 7, Haus großes Zimmer, hübsch möbliert, schöne Aussicht. Zu besichtigen 4-6. 630
- Zu verkaufen** Salongarnitur aus Seide mit Jardiniere, komplette Mahagoni-Schlafzimmer, Kredenz und Pfeiler, Messingbett 150 Zentimeter breit, Nachtstischen, Ottomane, Spiegelware und verschiedene Bilder. Alles fast neu, nie benutzt. Via Giulia 7, 1. Stod rechts. 629
- Möbeln** als Schiffnische, Schubablässe (Trumeaus) gepolsterte Sessel zu verkaufen. Via Arena Nr. 8, 2. Stod. 622
- Vorliebend, Jagdgewehr, Munition** und diverse verkaufte. Via Arena 8, 2. Stod. 622
- Möbliertes Zimmer** bei saubere Familie sogleich zu vermieten. Via Lepanto Nr. 18 (Haus Stipovich). 621
- Bett möbliertes Kabinett** prompt zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. Etage links. 620
- Grobes möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Piazza Serlio Nr. 2, portiere rechts. 619
- Badhaus** im Zentrum der Stadt, zu verpachten. Anfragen im Bierdepot Cuzzi. 116
- Suche netten jungen Burschen** (deutsch) für Restaurations- und Schankarbeit. Adresse in der Administration. 688
- Schönes Zimmer,** sofort, eventuell mit guter Verpflegung, zu vergeben. Adresse in der Administration. 687
- Große bequeme-Parterrelokalitäten** und mehrere und große Wohnungen sind ab 1. April und 1. Mai zu vermieten. Auskunft bei Konrad Karl Exner, Via Dignano 34. 692
- Offizier** sucht englische Unterricht. Anträge unter „London“ an die Administration. 629
- Verwaltungsköchin** sucht Stelle. Zuschriften erbeten unter „J. S.“ an die Administration. 696
- Damen Schneider,** tüchtiger Arbeiter, sowie Schneiderin werden aufgenommen im Damen-Roden-Colon Via Siffano 7. 612
- Wohnung** 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Wasser und Gas zu vermieten. Via Dante 88 (Haus Rovacic). 584
- Zu vermieten** Wohnung 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Adresse in der Administration. 586
- Der k. k. Bezirksobsttierarzt** wohnt Via Dignano Nr. 21. 694
- Edelgrund** 600 m² im Zentrum der Stadt, Via Erculanea, Forth-Via Bergerio, auch in zwei teilbar, preiswürdig zu verkaufen. Auskunft in der Rustalienhandlung Cella. 695
- Geimpfte Nutztweine,** sehr maßfähig, zu verkaufen. Auskunft in der Rustalienhandlung Cella. 696

Georg Bang's Liebe.

Magasin des Modes

C. Fröhlich

Pola, Via dell' Arsenale (Palais Fabro)

empfiehlt ein reiches Lager weißer und farbiger waschechter hochmoderner Herrenhemden, Kragen und Manchetten mit patentiertem Knopfloch (kein Ausreißen der Knopflöcher möglich), Unterbekleider, Leibchen, Socken, Dr. Rumpfs Gesundheitskreppwäsche, Strümpfe, Hausschuhe, Handschuhe für Damen und Herren, modernste Damentaschen, Lederwaren, Parfums aller in- und ausländischer Marken. Damenmieder, die letzten Neuheiten der Frühjahrsmode, in allen Preislagen. Thermophorflaschen „Isola“ von K 4.80 aufwärts.



130 eigene Filialen im In- und Auslande

**Erstklassig
Elegant
und preiswert
Schuhwaren**

Alfred Fränkel Ges.

VERKAUFSSTELLE
POLA
Via Sergia 14.

Wissenswertem
in grosser Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli.

Bureau-Heftmaschine

zum Heften loser Papierblätter ohne Verwendung von Draht oder Heftklammern.
Heftet ewig umsonst! Ein Druck und geheftet!
Zu haben bei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

*** Grösste Auswahl ***

Zimmer-Uhren **Wecker-Uhren**

Beste Fabrikate Mehrjährige Billigste Preise Garantie.

Sendungen nach außerhalb werden mit der größten Sorgfalt erledigt.

EMIL F. UNTERWEGER

500 Kronen

monatlich und mehr können Sie die Störung Ihrer Neustätigkeit und die Kosten, wenn Sie die Vertretung des Unternehmens übernehme. Sehr lohnender Artikel. Anerkennungs schreiben. — Versand, Österreich, Ausland erteilt. Vereinigte Kraftfutterwerke und Chemische Werke Böhmig-Ohrenberg-Keil

Engels Unterlagskalender

Armee- und Ärzteausgaben. „Patentirani podložni kole“ und „Brevettato sottomano assenti“ zu haben um die Hälfte des Originalpreises bei

Jos. Krmpotic, Piazza

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind Bauparzellen zu 4 Kronen pro Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft Eigentümer Andreas Turak, Via Siana, gegenüber dem Valmagazin (Tramwayhaltestelle)

STA

ARBEIT OHNE FARBEN BEQUEME PATENTIERTE

BILIGSTE STANDARD SCHREIBMASCHINE
FORDERN SIE PROSPEKTE

FERDINAND SCHREIBMASCHINEN
WIEN VI, Mariahilferstr. 27

Kautschukstempel

liefert schnell und billig
Jos. Krmpotic

VERKAUF

der Grundkomplexe bei Foguignon, Valle Saccorgiana Saline und nahe dem Marinebadehaus (ex Valerio) gelegen. Der Verkauf ist verbot befehlet. Für jede Kultur, Gärtnerei, Gemüse- und Obstbau, Rebepflanzungen und Spargelbau geeignet. Preis für einzelne Parzellen im Ausmaße von mindestens 100 Quadratmetern K 1.50 pro Quadratmeter. Auskunft beim Bauingenieur Josef Heiningner, Via Stazio Parterre, Telephon 296, von 10 Uhr p. m.